

Systemhaftigkeit in zweisprachiger Lexikographie: Zur Darstellung deutscher und russischer Possessivpronomen

Dmitrij O. Dobrovol'skij
Artëm V. Šarandin
Moscow State University

In this paper, we discuss systematic approaches to the lexicon representation in bilingual dictionaries. For empirical data we take how possessive pronouns are treated in the New Comprehensive German-Russian Dictionary (NCGRD). Every type of pronouns builds a closed class of words, and its members have to be described in the same terms and in the same format. In the ideal case, each deviation from lexicographic uniformity must be understood as a signal that a given word displays unique linguistic features as compared to other members of the same class.

An additional difficulty is that the German and the Russian pronoun systems are arranged according to non-identical principles. Therefore, every German possessive pronoun can be translated into Russian not only by its "regular" equivalent (мой, твой, его etc.), but also by the pronoun свой, under certain syntactic and discursive conditions. These conditions have to be explicitly stated in the entry. There are also contexts where a given German possessive pronoun has to be omitted in the Russian translation, cf. hast du (dir) deine Hände schon gewaschen? - ты уже вымыл руки?; hast du schon mit deiner Mutter gesprochen? - ты уже поговорил с матерью? This phenomenon clearly depends on the semantic class of the noun modified by the pronoun in question, i.e. it is rule-governed; these rules need to be declared in the lexicographic description.

The pronoun mein in certain contexts must be translated not by мой 'my' but by наш 'our'; cf. meine Fakultät - наш факультет. The reason is that the Russian word мой 'my', being different from the German word mein, denotes exclusive possession, i.e. мой means 'mine and only mine'.

All these cases will be illustrated by entries from NCGRD. They demonstrate far-reaching uniformity, so that every deviation from the uniform format-as compared to both various possessive pronouns in German and their Russian equivalents- is a meaningful constituent of their lexicographic representation.

Vorbemerkungen

In diesem Artikel besprechen wir am Beispiel der lexikographischen Darstellung der Possessivpronomen Probleme der Systemhaftigkeit zweisprachiger Wörterbücher. Die Notwendigkeit dieser Fragestellung ergibt sich aus den praktischen Bedürfnissen der Erstellung des *Neuen deutsch-russischen Großwörterbuchs* (NDRG), an der wir momentan arbeiten. Bei Pronomen handelt es sich um geschlossene Klassen, deren Elemente in gleichen Termini und nach dem gleichen Format beschrieben werden müssen. Jede Abweichung von der Einheitlichkeit der Darstellung sollte im Idealfall signalisieren, dass das betreffende Element der Klasse unikale linguistische Besonderheiten aufweist.¹

Eine zusätzliche Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass das System deutscher und russischer Pronomen nicht nach identischen Prinzipien aufgebaut ist. Diese Kontraste müssen ihrerseits systemhaft beschrieben werden.

Die deutschen Possessivpronomen wurden in den alten zwei- oder mehrsprachigen Wörterbüchern sehr unterschiedlich behandelt. Vgl. z.B. Reiff (1871), Макаров/Шеепеп (1902).

¹ Vgl. in diesem Zusammenhang die Begriffe des lexikographischen Typs und des lexikographischen Porträts von Апресян (2005: 24). Vgl. auch im Hinblick auf deutsch-russisches Material Dobrovol'skij/Šarandin (2003).

Possessivpronomen in *NDRG*

Jedem Personalpronomen entspricht im Deutschen bekanntlich ein Possessivpronomen, vgl.: *ich – mein; du – dein; er/es – sein; sie – ihr; wir – unser; ihr – euer; sie – ihr; Sie – Ihr*.

Offensichtlich weist die Bedeutung jedes Possessivpronomens und des entsprechenden Personalpronomens einen gemeinsamen Teil auf. Daraus ergeben sich lexikographisch relevante Konsequenzen. Die Beschreibung jedes Pronomenpaares muss parallele Züge tragen. Gemeint ist, dass die Sememe der Possessivpronomen, die in der semantischen Struktur des entsprechenden Personalpronomens Korrelate aufweisen, parallel dazu beschrieben werden müssen (im Sinne des lexikographischen Typs). Andererseits sollten alle Besonderheiten des Possessivpronomens, die in der semantischen Struktur des entsprechenden Personalpronomens keine Korrelate haben, als unikale linguistische Phänomene dargestellt werden (im Sinne des lexikographischen Porträts).

Dazu ein Beispiel aus dem *NDRG*. Das Possessivpronomen *dein* geht auf das Personalpronomen *du* zurück, was aus der lexikographischen Beschreibung beider Wörter klar hervorgehen muss. Alle Gebrauchsweisen von *dein*, die von der Bedeutung von *du* nicht ableitbar sind, werden explizit dargestellt. Vgl. die folgenden Auszüge aus den betreffenden *NDRG*-Einträgen:

du (в письмах Ду, в новой орфографии du) *pron pers* (G deiner, уст., поэт. dein, D dir, A dich) **1.** ты <...> **2.** разг. ты (в функции обобщённо-личного местоимения – при переводе на русск. язык б.ч. опускается); wenn ~ niemals anderen hilfst, kannst ~ selbst nicht auf Hilfe rechnen если (ты) не помогаешь другим, то и не рассчитывай, что помогут тебе <...>

dein I *pron poss m* (в письмах Dein, в новой орфографии dein) (f deine, n dein, pl deine; без суц. т deiner, f deine, n deins и высок. deines, pl deine) **1.** твой; свой (тк. если обладатель выражен подлежащим или кореферентен с адресатом императивных высказываний); ~ Bruder твой брат; <...> bring morgen ~en Schlafsack mit! захвати завтра свой спальный мешок!; <...> при суц., соотнесённых с подлежащим и обозначающих части тела, степень родства, а также указывающих на привычные действия, на русский язык часто не переводится hast du (dir) ~e Hände schon gewaschen? ты уже вымыл руки? <...> **2.** разг. твой; свой (в обобщённо-личной функции); das ganze Jahr freust du dich auf den Urlaub, und dann kommt ~e Schwester mit Kind und Kegel весь год радуешься (предстоящему) отпуску, а тут приезжает твоя сестра со всем своим семейством <...> II *pron pers* (высок. тж. deiner – G от du) уст., поэт. тебя; ich gedenke ~ [deiner] ты в моей памяти

Aus den Einträgen ist ersichtlich, dass *du* und *dein* grundsätzlich aufeinander abgestimmt sind. So korrelieren die Sememe 1 und 2 von *du* eindeutig mit den entsprechenden Sememen von *dein*. Neben der „trivialen“ Bedeutung 1 hat das Personalpronomen *du* eine zusätzliche verallgemeinernde Bedeutung (quasisynonym mit *man*). Diese Bedeutung findet sich auch beim possessiven Korrelat *dein*. (Sie fehlt aber bei den restlichen Personal- und Possessivpronomen, was u. a. eine durchweg homogene Beschreibung aller Personal- und Possessivpronomen unmöglich macht.) Andererseits fällt die semantische Makrostruktur der beiden Pronomen *du* und *dein* nicht zusammen: das Pronomen *dein* enthält ein Semem, das sein Korrelat nicht wiederholt, nämlich das grammatische Homonym *pron pers G* von *du*.

Systemhafte Züge

Im Weiteren gehen wir auf einige Besonderheiten des Pronomens *dein* ein, die auch allen anderen Possessivpronomen eigen sind, d. h. für die systemhafte Organisation dieses Fragments des Lexikons verantwortlich sind. Man kann hier zwei Fälle unterscheiden.

2.1.1. Fall 1: свой

Jedes deutsche Possessivpronomen kann unter bestimmten diskursiven und syntaktischen Bedingungen (vgl. weiter unten) u. a. mit Hilfe von *свой* [ein neutrales Possessivpronomen, das in bestimmten Positionen die Possessivpronomen aller Personen ersetzen kann —ferner als POSS NEUTR bezeichnet] ins Russische übersetzt werden. Viele deutsch-russische Wörterbücher —mit Ausnahme von БНС, DRW und НРС— übersehen diese Möglichkeit. Die eben erwähnten Wörterbücher nehmen zwar *свой* als Äquivalent auf, versehen es aber mit einem linguistisch nicht ganz korrekten Kommentar, vgl. den entsprechenden Wörterbuchartikel in БНС:

dein I *pron poss* (в письмах Dein) *m* (*f* deine, *n* dein, *pl* deine; без. *сущ.* *m* deiner, *f* deine, *n* deins *u* deines, *pl* deine) твой (твоя, твоё, твой); *при указании на принадлежность подлежащему* свой (своя, своё, свой); *ich gab ihm ~ Buch* я дал ему твою книгу; *du mußt ihm ~ Buch geben* ты должен дать ему свою книгу; *tu(e) ~ möglichstes!* сделай, всё, что в твоих силах!; *~ bißchen Englisch* твои скромные познания в английском языке; *einer ~er Brüder* [von ~en Brüdern] один из твоих братьев; *arbeitest du täglich ~e sechs Stunden?* ты ежедневно работаешь свои (положенные) шесть часов?; *machst du täglich ~en Spaziergang?* ты ежедневно совершаешь свою обычную прогулку?; *diese ~e Beleidigung* 1) это нанесённое тобой оскорбление; 2) это нанесённое тебе оскорбление; *alles, was mein ist, ist auch ~* всё, что принадлежит мне, принадлежит и тебе; *Streit um mein und ~* спор о моём и твоём, спор о том, что кому принадлежит; *mancher kann mein und ~ nicht unterscheiden* некоторые (люди) не отличают своего от чужого [нечисты на руку]; *~ ist mein Herz* моё сердце принадлежит тебе; *~ ist die Entscheidung* решение в твоих руках, ты должен решить это; *mein Bruder und ~er* мой брат и твой; *dieses Buch ist ~(e)s* эта книга твоя; *wessen Hut ist das? Ist es der ~e?* чья это шляпа? Твоя?; *da hast du das ~e!* получай своё!; II *pron pers ust., poet. G* *om* du; *ich gedenke ~* я помню о тебе

Der Kommentar *при указании на принадлежность подлежащему* [beim Hinweis auf Zugehörigkeit zum grammatischen Subjekt] ist insofern nicht hinreichend, als es Fälle gibt, in denen einerseits kein Besitz oder keine Zugehörigkeit in der Semantik dieses Pronomens gegeben ist, andererseits es zweifelhaft ist, ob überhaupt von der *Zugehörigkeit zum grammatischen Subjekt* gesprochen werden darf. Besitz und Zugehörigkeit (russ. *принадлежность*) sind Begriffe, die sich eher auf Kasusrollen, d. h. auf semantische Kasus oder Tiefenkasus und nicht auf Satzglieder (wie das grammatische Subjekt) beziehen. Rein syntaktisch sollte es sich hier um Possessivität handeln.

Darüber hinaus kann ein Possessivpronomen der 2. Person mit dem Adressaten imperativischer Sätze koreferent sein. Dazu typische Beispiele:

- (1) Erfülle *deine* Pflichten! – Выполняй *свой* долг! [Erfülle POSS NEUTR Pflichten!]
- (2) Bringt *eure* Bücher! – Принесите *свои* книги! [Bringt POSS NEUTR Bücher!]

Es fragt sich, ob es im imperativischen Satz überhaupt ein grammatisches Subjekt gibt. Jakobson (1985: 217) weist darauf hin, dass ein Personalpronomen in einem imperativischen Satz seiner Funktion nach nicht als ein grammatisches Subjekt, sondern als Anrede aufzufassen ist. Demzufolge betrachten wir die betreffenden Sätze sowohl im Russischen als auch im Deutschen als subjektlos.

Aus diesem Grunde ist bei den adressatrelevanten Possessivpronomen *dein*, *euer*, *Ihr* ein expliziter Kommentar erforderlich, wenn etwa der Possessor durch das grammatische Subjekt ausgedrückt ist, oder wenn das Pronomen mit dem Adressaten eines imperativischen Satzes koreferent ist.

2.1.2. Fall 2: “Russische Null”

Hierher gehören solche Verwendungsweisen von Possessivpronomen, die im Russischen unübersetzt bleiben wie etwa in den folgenden Beispielen:

- (3) Hast du (dir) *deine* Hände schon gewaschen? – Ты уже *вымыл* руки?
- (4) Hast du schon mit *deiner* Mutter gesprochen? – Ты уже *поговорил* с матерью?

Hier kann weder *твой* noch *свой* als Äquivalent dienen. Der Grund dafür ist, dass der Bezug zum Subjekt im Russischen weder als Besitz noch als Zugehörigkeit konzeptualisiert wird. Die deutschen Possessivpronomen, die die entsprechenden Substantive modifizieren und Körperteile, Verwandtschaftsgrade und gewöhnliche Handlungen bezeichnen können, bleiben im Russischen unübersetzt. Aus den uns bekannten deutsch-russischen Wörterbüchern macht nur das DRW auf diese Besonderheit der Possessivpronomen aufmerksam, vgl.:

² Vgl. zu diesem Thema auch die *Грамматика* 80 (1980: § 1948).

³ Vgl. den Kommentar *тк. если обладатель выражен подлежащим или кореферентен с адресатом императивных высказываний* [nur wenn der Possessor durch das grammatische Subjekt ausgedrückt oder mit dem Adressaten eines imperativischen Satzes koreferent ist] in dem oben angeführten Artikel aus dem NDRG.

dein твой* *bei Bezug auf Subj du* свой. *bleibt unübersetzt bei Subjektbezug von Bezeichnungen von Körperteilen, Verwandtschaftsgraden u. Gewohnheiten* ist das ~ Hut? это твоя шляпа? du bleibst bei ~em Entschluß? ты не отказываешься от своего решения? das ist ~e Sache! это твоё дело! es grüßt Dich Dein ... с приветом твой ... | hast du (dir) ~e Hände schon gewaschen? ты уже вымыл руки? hast du schon mit ~em Vater gesprochen? ты уже поговорил с отцом? ich bin immer <ewig> ~ я навсегда <навски> твой, das ist ~ это твоё, dies (Geld) ist ~ <das ~e> эти деньги – твои. ~ ist mein Herz тебе принадлежит моё сердце. ~ ist die Entscheidung решение в твоих руках | mein und ~ *mein und dein Eigentum* моё и твоё, sich über mein und ~ streiten спорить о том, что кому принадлежит, mein und ~ nicht unterscheiden können не отличать своё от чужого | das Deine *Eigentum* твоё имущество. *Anteil* твоя доля, du mußt das Deine dazu beitragen ты должен внести в это свою долю, tu das ~e *dein* своё дело | der Deine *Gatte, Geliebter* твоя, die Deine твоя, die Deinen *An- u. Zugehörige* твои, ewig <immer, stets> der Deine навсегда <навски> твой

Bekanntlich können deutsche Possessivpronomen attributiv oder substantiviert verwendet werden. Bei attributiver Verwendung erfüllt ein Possessivpronomen im Deutschen gleichzeitig zwei Funktionen: die Vertretungs- (d. h. zugehörigkeitsmarkierende) und die Artikelfunktion. Russisch ist eine artikellose Sprache. Dies macht die Modifikation des entsprechenden Substantivs durch ein Possessivpronomen oft überflüssig, denn das Russische muss die konkret-referentielle Lesart des Nomens nicht unbedingt markieren (d.h. dort, wo im Deutschen das Possessivpronomen eindeutig in der Artikelfunktion auftritt, entfällt es oft im Russischen), vgl.:

(5) Sag *deinem* Vater, dass... – Скажи отцу, что(бы)... [Sag Vater, dass...]⁴

Wenn es sich um den Vater einer anderen Person in (5) handelte, dann wäre das auch hinreichend ergänzt in beiden Sprachen, vgl.:

(6) Sag *ihrem* Vater, dass... – Скажи её отцу, что(бы)... [Sag ihrem Vater, dass...]

In diesem Fall tritt das deutsche Possessivpronomen in der Vertretungsfunktion und nicht vordergründig in der Artikelfunktion auf, was die Verwendung eines pronominalen Korrelats auch in einer artikellosen Sprache sinnvoll macht.

Unikale Züge

Wir behandeln nunmehr einige Besonderheiten von *mein*, die allen anderen Possessivpronomen nicht eigen sind. Das Possessivpronomen *mein* hat in bestimmten Kontexten ein nicht standardmäßiges Äquivalent und wird ins Russische mit *наш* ‘unser’ übersetzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das deutsche Pronomen *mein* und seine russische wörterbuchmäßige Entsprechung *мой* ‘mein’ unterschiedliche semantische Strukturen aufweisen. Vergleichen wir zwei Sätze (7) und (8).

(7) An *meiner* Fakultät werden auch Regionalwissenschaftler ausgebildet.

(8) На *нашем* [an *unserer*] факультете учат также на регионоведа.

In ähnlichen Situationen wird im Russischen das Possessivpronomen *наш* ‘unser’ bevorzugt, es sei denn, diesen Satz spräche der Dekan der Fakultät. Der Unterschied besteht darin, dass *мой* im Russischen zum Ausdruck eines exklusiven Besitzverhältnisses verwendet wird: *мой* bedeutet ‘mein und nicht jemandes sonst’ (vgl. Рахилина 1983). Diese Informationsart von *mein* ist lexikographisch nicht primär erfassbar; es wäre kaum adäquat, das deutsche Pronomen *mein* mit Hilfe von *наш* im Wörterbuch zu übersetzen. Aufgrund der Tatsache, dass es Kontexte gibt, in denen die Übersetzung mit Hilfe von *наш* semantisch und pragmatisch bevorzugt werden könnte, ist es gerechtfertigt, *наш* als eine der Übersetzungsmöglichkeiten von *mein* zu betrachten. Diese Übersetzungsmöglichkeit ist allerdings sehr stark kontextuell und situativ abhängig, und stellt somit kein standardmäßiges „neutrales“ Wörterbuchäquivalent dar. Es handelt sich dabei nicht so sehr darum, dass *mein* und *мой* ihre Äquivalenz verlieren, sondern darum, dass bestimmte (möglicherweise kulturbedingte) Präferenzen in Erscheinung treten (vgl. Wierzbicka 1991). Die bereits beschriebene Besonderheit des deutschen Pronomens *mein* im Vergleich zum russischen Pronomen *мой* kann im Wörterbuch dadurch berücksichtigt werden, dass man entsprechende illustrative Beispiele mit Kommentaren versieht. Ein Beispiel aus dem *NDRG*:

⁴ Allerdings ist hier auch die *свой*-Variante möglich: *Скажи своему отцу, что(бы)...* [Sag POSS NEUTR Vater, dass...].

mein I *pron poss m* (f meine, n mein, pl meine; без. суц. m meiner, f meine, n meins и высок. meines, pl meine) мой; свой (тк. если обладатель выражен подлежащим) <...> meine Fakultät наш факультет (в нейтральных контекстных условиях перевод наш предпочтительнее, т.к. русское мой обладает ярко выраженными коннотациями эксклюзивности) <...>

Der Kommentar в нейтральных контекстных условиях перевод наш предпочтительнее, т.к. русское мой обладает ярко выраженными коннотациями эксклюзивности [unter neutralen Kontextbedingungen ist die Übersetzung mit Hilfe von *наш* zu bevorzugen, weil das russische Pronomen мой deutliche Konnotationen exklusiven Besitzverhältnisses aufweist] sorgt für eine adäquate Übersetzung von Äußerungen dieses Typs.

Derivate

Wenden wir uns nunmehr den verschiedenen Wörtern zu, die von den Possessivpronomen abgeleitet sind. Es ist offenbar, dass alle Ableitungen die semantisch-strukturellen Besonderheiten der Possessivpronomen systemhaft widerspiegeln müssen. Dazu folgende Beispiele aus dem NDRG:

deinesgleichen a *inv* такой как ты, подобный [равный] тебе

deinet|halb *adv* книжн. устарев., ~wegen *adv* ради тебя, из-за тебя; ~willen *adv*: um

~willen *устарев.* ради тебя

In den obigen Beispielen fällt auf, dass abgeleitete Adjektive und Adverbien zwei Betonungen haben. Dieser Tatsache wurde in keinem deutsch-russischen Wörterbuch Rechnung getragen. Es gibt auch Ableitungen, die (ähnlich wie ihre derivationelle Basis) in Bezug auf *свой* [POSS NEUTR] relevant sind. Dazu wiederum Beispiele aus dem NDRG:

deinerseits *adv* с твоей стороны; со своей стороны, в свою очередь (тк. при кореферентности с подлежащим); bestehen ~ noch Fragen? с твоей стороны есть [имеются] ещё вопросы?; was kannst du ~ dazu beitragen? что ты можешь со своей стороны к этому дополнить [на это сказать]?

ihrerseits *adv* 1. с её стороны; со своей стороны, в свою очередь (тк. при кореферентности с подлежащим); die Angeklagte wird den Kläger ~ verklagen обвиняемая в свою очередь предъявит встречный иск истцу 2. с их стороны; со своей стороны (тк. при кореферентности с подлежащим); wir haben uns bei ihnen bedankt, ~ erfolgte jedoch keine Reaktion мы их поблагодарили, с их же стороны не последовало никакой реакции

Ihrerseits *adv* при вежливом обращении к одному или нескольким лицам с вашей стороны; со своей стороны, в свою очередь (тк. при кореферентности с подлежащим); hier liegt ein Mißverständnis ~ vor вы нас неправильно поняли; muß ich auf eine Bestätigung ~ warten? мне нужно ждать подтверждения с вашей стороны?; ich kann mir vorstellen, daß Sie ~ ganz ungeduldig sind я могу себе представить, что и вы в свою очередь горите нетерпением

eurerseits *adv* с вашей стороны; со своей стороны, в свою очередь (тк. при кореферентности с подлежащим); bestehen ~ noch Fragen? с вашей стороны есть [имеются] ещё вопросы?; was könnt ihr ~ dazu beitragen? что вы можете со своей стороны к этому дополнить [на это сказать]?

All diese Einträge haben den Kommentar *тк. при кореферентности с подлежащим* [nur bei der Koreferenz mit dem grammatischen Subjekt]. Aus diesen Beispielen folgt ferner, dass gewisse Asymmetrien in der Artikelstruktur aufgrund der Anzahl der Bedeutungen bestehen. Vgl. die polyseme Struktur des Wörterbuchartikels *ihrerseits* und die monoseme Struktur aller anderen korrelierenden Einträge. Dies hängt damit zusammen, dass das Possessivpronomen *ihr* (wie auch das entsprechende Personalpronomen *sie*) zwei klar voneinander abgegrenzte Bedeutungen hat: 3. Person Singular Femininum und 3. Person Plural.

Abschließende Bemerkung

An den diskutierten Beispielen versuchten wir zu zeigen, dass die systemhafte Darstellung bestimmter Lexikoneinheiten hilft, sowohl unikale Züge jeder konkreten Einheit herauszuarbeiten als auch die durchgehend vorhandenen Besonderheiten konsequent darzustellen. Jedes Pronomen ist unikal entweder in pragmatischer Hinsicht oder in Hinsicht auf die Polysemiestruktur, und ein guter Wörterbuchartikel muss den standardmäßigen Gebrauch ebenso wie nichttriviale Besonderheiten der zu behandelnden Lexemen berücksichtigen.

Literatur

- Апресян, Ю. Д. (2005). “О Московской семантической школе”. *Вопросы языкознания* 1. 3-30. [Apresjan, J. D. “Zur Moskauer semantischen Schule”].
- [БНС]. *Большой немецко-русский словарь*: В 3 т. Под общ. рук. О.И. Москальской. 4-е изд., стереотип. Москва: Русский язык, 1998. [*Das Große deutsch-russische Wörterbuch*]
- Dobrovol'skij, D. O.; Šarandin, A. V. (2003). “Spezifik des lexikographischen Formats für allgemeine zweisprachige Wörterbücher (am Beispiel des “Neuen Großen Deutsch-Russischen Wörterbuchs”)”. *Das Wort. Germanistisches Jahrbuch GUS 2003*. Moskau: DAAD. 381-394.
- [DRW]. *Deutsch-Russisches Wörterbuch*. In 2. Bd. Begr. von H. H. Bielfeldt. In der Endfassung erarb. von einem Autorenkollektiv unter der Leitung von R. Löttsch. 3. Aufl. Berlin: Akademie-Verlag, 1991 [1983-1984].
- [Грамматика-80]. *Русская грамматика*. Москва: Наука, 1980. [*Russische Grammatik*]
- Якобсон, Р. О. (1985). “О структуре русского глагола”. В Якобсон, Роман О. *Избранные труды*. Москва: Наука. 210-221. [Jakobson, Roman O. “Zur Struktur des russischen Verbs”].
- Макаров, Н.; Шеерер, В. (1902). *Часть немецко-русская. Международные словари для средних учебных заведений*. 9 изд. С.-Петербург. [Makarov, N.; Scheerer, W. *Deutsch-russischer Teil. Schulwörterbuch*].
- [NDRG]. *Neues deutsch-russisches Großwörterbuch*. Unter der Leitung von D. O. Dobrovol'skij. Wissenschaftliche Redaktion: D. O. Dobrovol'skij, A. V. Šarandin, A. Baumgart-Wendt. Moskva: Astrel', in Druck.
- [НРС]. *Немецко-русский (основной) словарь*. 5-е изд., стереотип. Москва: Русский язык, 1998. [*Deutsch-russisches Wörterbuch*].
- Рахилина, Е. В. (1983). “Некоторые замечания о посессивности”. *Семиотика и информатика* 22. 102-110. [Raxilina, E. V. “Einige Bemerkungen zur Possessivität”]
- Reiff, K.-P. (1871). *Parallel-Wörterbücher der russischen, französischen, deutschen und englischen Sprache*. Karlsruhe.
- Wierzbicka, A. (1991). *Cross-cultural pragmatics. The semantics of human interaction*. Berlin: Mouton de Gruyter.